Das Blatt der Pfadfinder-Abteilung „Schwyzerstärn"

August 1935. 10. Jahrgang No 2.

EIN GROSSER ERFOLG!

Nie hatten wir im Schwyzerstärn eine solche Anzahl von erstklassigen Berichterstattern, Kriminalisten und Poeten vermutet. Unerwartet traf uns der Stoss von Wettbewerbs-Arbeiten, dessen Einteilung in die verschiedensten Gebiete bereits manchen Schweisstropfen gekostet hat. Dann folgte das Lesen, Korrigieren und Kürzen worauf dann unter grösster Zeitaufopferung unendliche Male das Schiedsgericht zusammentrat um die Beurteilung vorzunehmen. Jede kleinste Einzelheit wurde beachtet, jeder feinsinnige Gedanke bewertet, über jede humorvolle Idee gelächelt. Wir einigten uns schliesslich auf folgende Rangliste, in der wir in Anbetracht der Riesenbeteiligung auch den jüngern Stil zur Geltung kommen liessen. Den ersten Preis teilen: V. Franz Haller, V. Harry Fässer, IV. Rolf Fässer, die zusammen an einem Artikel gearbeitet haben. Den 2. Preis erhält Wolf kurt Ammann, der mit seinem Erlebnisbericht gerade den richtigen „Wolfston" gefunden hat. Diese 4 erhalten ihre Preise am Schwyzerstärntag. Weil nun der Wettbewerb so reges Interesse gefunden hat, so wollen wir ihn auch für die folgende No. festhalten. Die Chance ist gross, nur bitten wir uns folgendes aus: Der Artikel soll möglichst kurz sein, (2. Seiten), trotzdem aber in frischem Stil mit möglichst viel Gedanken und lebendiger Schilderung usw. Wir hoffen also wieder auf sehr gute Beteiligung nachdem nun der Flitz wieder zum Fluge über Berge, Täler und Seen gestartet ist um das Treiben des Schwyzerstärnlers zu beobachten.

Der Flitz wünscht euch schönes Wetter und gerissene Ferien!

Roni, Hilfspilot.

Es folgen hier die beiden Preisgekrönten Arbeiten:

Pfingstlager 8. Zug:

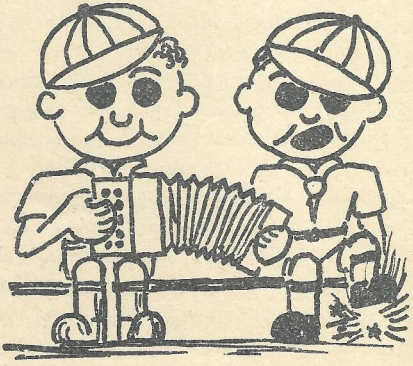
Die geheimnisvolle Fahrt ins Blaue endete in Erlach. Unser 14 Köpfiger Gast (1. Zug) fiel zu allem Ergötzen ins Wasser, und ertrank – nicht! Das gleiche Schicksal ereilte am nächsten Tag die gummiblätter (sprich: Salat!) In der Nacht erhitzte eine grosse ENÜ die Gemüter. (Edelfräulein Nummernacht-Übung.) namentlich die der Kavallerie, die unter Nummerngefahr die Edelfräulein zu rauben suchten. Beim Bezwingen des Jolimonts ertappte die Lagerwache zwei Verdächtige die das Lager umschlichen, und sich später als Essex und Hudson entpuppten. Aus Zorn über diese Schmachliche Verdächtigung spendete uns Petrus einige Hagelkörner zum 2. Nachtl.

Am Montag regte ein, durch das Alter dividiertes Derby die Byceps-Muskelkraft an, der Händlerniss lauf förderte die Schmerzen des Bröners Um dem Schweisstropfen des Gümmenen-Stutzes zu entgehen, radelten wir über Lyss über Aarberg – Lyss zu Muttern.

Sa. Ri. Li.

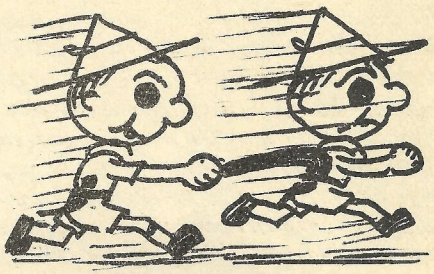
Ins Pfingstlager:

Im Milchgässli gings am Samstag lebhaft zu. Von allen Seiten fielen Küsse auf die bedauerten Kälfe ein. Endlich hiess es Abmarsch. Bald bestürmten wir die Eisenbahnwagen. Wir merkten, dass viele von uns Musikalisch waren. Joh zog meine Handorgel hervor und fing an zu spielen. Bald stimmte die ganze Meute ein. Einige stampften auf den Boden und andere pfiffen die Begleitung Schau, der „Schienenzepp"! Flugs waren alle am Fenster. Die ganze Meute gaffte dem Wunderding entgegen. „Das ist der neue Leichttriebwagen" meinte ein Fachkundiger. Das erlebten die Kälfe als sie ins Pfingstlager noch Sundlauenen fuhren. Zöbberli.



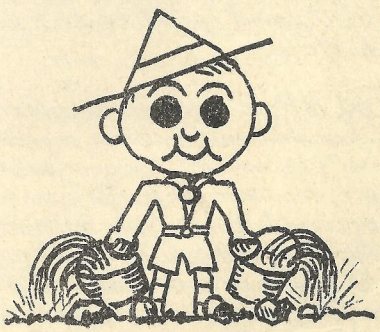
Der 3. Zug: machte zu Pfingsten ein Gebiet unsicher, das wohl noch nie von Berner Pfadern besucht wurde. Am Burgäschi see ist an idyllischen Plätzchen kein Mangel, und wir haben, was sogar der KFM. bestätigt, eines der schönsten auserlesen. Jedoch die Vermutung in Pfadern eu land vorzustossen erwies sich als Trugschluss, denn 3 Kantone kampierten am See. Neben Bädern, Spielen wurde der Sonntag mit einem Kirchgang gewürdigt. Es waren schöne Stunden am Aschisee! Beni ^

Der 7. Zug verbrachte seine Pfingsttage in Lyss an der alten Aare. Der Platz erhielten wir von der Hornusser-Gesellschaft Lyss. Die Rad und Bahnfahrer waren zur gleichen Zeit angekommen und so konnten wir sofort mit dem Zeltbau beginnen. Als Abschluss des Tages machten wir eine Nachtübung mit Krawattenraub. Der Sonntag brachte uns Morseübungen und Baden, schade dass das Wasser so kalt war. Die Krawattenmeisterschaft gewann „Puma". Leider musste das Lagerfeuer des Regenwetters wegen abgebrochen werden. Der 3 Tag war dem Fähnliwettkampf gewidmet. Er begann sofort nach Morgenessen und dauerte bis Mittag. Nachmittag: Lagerabbruch. Stimmung glänzend, Essen: Prima



Bronner.

4. Zug: Wir wanderten von Ins dem Tannenhof zu. Am Lagerplatz wählte jedes Fähnli seine Lagerstelle. Noch am gleichen Abend wurde gebadet. Nach dem Essen hatten wir ein Nummernspiel bei Nacht. In der dunklen Nacht benahm sich Pablo wie ein Teufel. Er hielt sich die Taschenlampe unter das Kinn, so dass sein Gesicht seltsam beleuchtet wurde. So rannte er wild aus dem Gebüsch springend auf uns zu. Dann begann das Spiel. Leise schlich sich jede Partei zu ihrem Lagerplatze. Dabei zogen sich einige einen Schuh voll Wasser aus einem Sumpfloch. Plötzlich hörte man den Gegner und man geriet ins Gefecht. Da und dort blitzten Taschenlaternen auf. Rufe, Befehle, Nummern ablesen ertönte. Die Toten wanderten zu den Zelten zurück. Dort stand auch Kessel voll Wasser um sich den Durst zu löschen. Die Frösche hielten ihr Konzert in G-Moll. Der Mond spiegelte sich im Wasser, die Schilfblätter wiegten sich im Abendwind. Ziemlich spät brach man das Spiel ab und ging zu Bett. Man plauderte noch ein wenig, bis einem der Schlaf die Augen schloss. Ganz von Mücken zerstochen erwachten wir. Morgens fünfeinhalb waren wir munter, und um 6½ Uhr waren wir schon eifrig am Fussballspiel. Das war ein Gestüpf wie Anton." Nachher wurden wir zum Hungermarsch nach der Küche gerufen. Mit Sang und Klang ging's durch den Wald. Die Küche war sehr komfortabel eingerichtet, nur musste man das Wasser über sehr holprige Wege tragen, wobei man die Hälfte von dem köstlichen Nass verlor. Der Morgenimbiss schmeckte vortrefflich. Dann ging's ans Baden. Nach dieser Erfrischung schlüpfte Träger in seine von roten Ameisen bevölkerten Hosen. Er vermochte dieser Situation keinen Reiz abzugewinnen und sprotzte in den Unterhosen. Am Abend besuchten uns Essex und Hudson. Im Zelt bemerkte der Kenner eine Ameisenbrut unter dem Schlafsack, die sofort abgemurkst wird. (Wegen Trägers bitteren Erfahrungen!) Am nächsten Morgen Olympiade: Sieger: A. Heinz Eichenberger, Max Schenk, W. Schuster. B. B. Kuoni Mit frohen Erinnerungen zogen wir heim.



Wulli 7 Zug

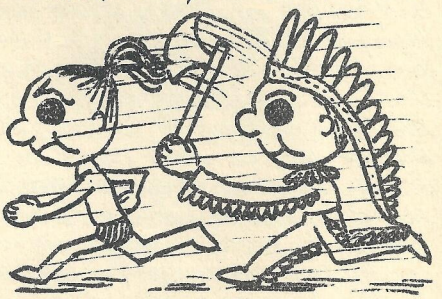
SKILAGER 4 ZUG Frühjahr 1935. Wir waren schon recht betrübt, dass es diesen Winter im 4 Zug kein Skilager geben sollte, nun hat es sogar deren 2 gegeben, über Neujahr im Springenboden und noch eins in Adelboden während den Frühlingsferien.

Bei allem möglichen und unmöglichen Wetter, in Schnee, Föhn, Regen und Frühlingssonne verbrachten wir unsere 7 Tage in einer von Schnee eingemauerten Hütte ob Adelboden. Der Wettermacher war uns nicht hold gesinnt, indessen merkten wir bald, dass man auch bei strömendem Regen Ski fahren kann. So einsam dort oben unser Leben war, hatten wir doch Verbindung mit aller Welt durch unsern Radio, denn wir konnten sogar London und Neapel hören. Als es dann mit dem Regen immer schlimmer wurde, mußten wir in der Hütte umher. Schliesslich sagten wir: „Lieber gar kein Wetter, als sowas"! und fuhren heim.

Läggu.

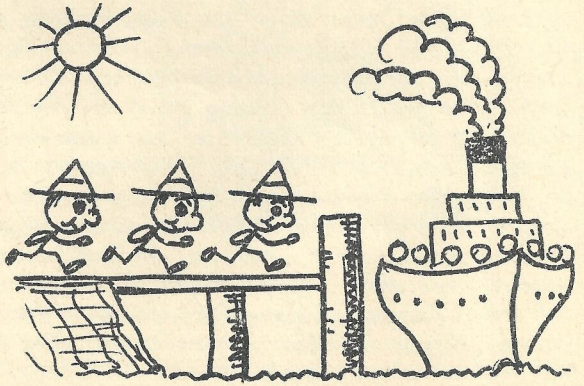
Pfingstlager 6 Zug am Hagneckkanal. Zu Rad, Paddelboot und Zug, radelte, paddelte und fuhr der 6 Zug an den Bielersee. Am Lagerplatz wurden Zelte errichtet, Kochstellen gebaut einige standen mehr oder weniger Lebhaft herum, kurz es wimmelte wie in einem Ameisenhaufen. Nachdem ein Lagerfeuer unter Gesang und Darbietungen verlaufen war, verkrochen wir uns dann müde in unsere Schlafsäcke, um am Tage der Grossen Skalp zagt frisch zu sein. Mit Baden und Gondeln war der Sonntag-morgen bald verflossen und nach dem Mittagessen wurde Kriegsrat gehalten, Indess prüfte man die Skalps auf ihre Güte. Huronen und Delawaren verschwanden in die Jagdgründe des stillen Waldes, und bald zitterte der Erdboden vom Gebrüll der rasenden Scharen. Von Zeit zu Zeit kam dann so ein stolzer Indianer sohn, seines Skalpes beraubt aus dem Walde geschlüpft" und rezog sich ins Lager. Offenbar war der" Wettergott über die siegreichen Delawaren erzürnt, denn er schickte gegen Abend ein Gewitter. Am Montag konnten wir das Elektrizitätswerk besichtigen. Ein fröhliches und äusserst spannendes Pfingstlager gehört der Geschichte an.

Opplige.



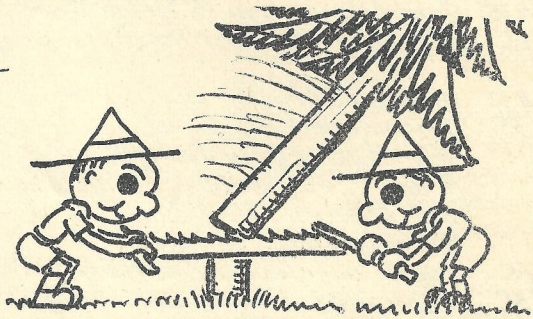
5. Zug in Prêles. Langsame fahrt nach Twann. Nach 2 Std. kommen wir am Lagerplatz an, ungefähr 10 Min. von Prêles entfernt. Nach einer halben Std. Zelte tiptop. Am andern Morgen waren wir schon früh auf den Beinen. Diesen Tag benützten wir zu einem Ausflug auf den Chasseral. Nach 1½ Std. stiegen wir wieder hinunter was uns ein prima Griespudding erwartete. Von dort brachte uns das Schiff nach der St. Petersinsel, wo wir 4 Std. mit Paddeln und Baden zubrachten. Beinahe verfehlten wir unser Schiff nochmals!! Dieses Lager war lustig und unvergesslich.

Pfüder.



3. EXER-KURS. 30. März - 6 April 1935 in Kandersteg.

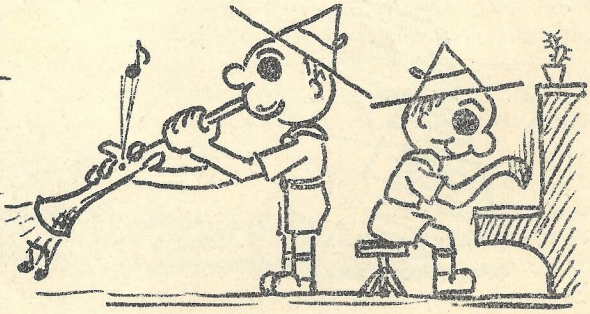
Der diesjärige 3. Exerkurs leitete unser OFm Essex. kaum aus der Schule gekehrt pedalten wir, die meisten Kanditaten und einige Experten, am Samstag gegen Kandersteg, das wir vor 20h erreichten. Arist. war mit dem Zug hinaufgefahren, und erwartete uns mit einer Maggisuppe Am Sonntag kamen die letzten Nachzügler, so dass wir dann alle beisam en waren. Pardon eröffnete am Sonntag-Nachmittag denn Kurs mit Samariterdienst. So dozierten die Führer Tag für Tag, an Vor und Nachmittagen ihre Fächer. — Eine angenehme Abwechslung bildete der Dienstag, wo wir mit Hegel (Oberförster André Lombart) oberhalb Blausee eine Wald-exkursion unternahmen. Wir sahen da viele Pflanzen, Bäume und Gemsen. Hegel erlaubte uns sogar, eigenhändig (Butz, Hansuli, Slave) eine 16 m hohe Tanne zu fällen. Am Freitag war der grosse Fussballmatch Experten gegen Kanditaten. (Hanno, Latudere, Oha, Bäusi, Essex, Hinze, We contra Slave Flix, Butz, Hanflig, Hansuli, Meazza. Nach heissem Kampfe siegten die Experten 9:7 nach Verlängerung. Nicht die besser aber die glücklichere Manschaft hat gewonnen!



Eines Abends mussten wir, ein jeder in einer Bude unsere Aufsätze über den Lebenslauf schreiben. Die gefürchtete Schlussprüfung wurde am Samstag Vormittag erledigt und auch von den meisten bestanden. Besonders zu erwähnenen ist die Signalnachtübung mit Latudere; die Ländlerkappele mit Pardon (Klavier) und Latudere (Klarinette). das Ping-Pong Tournier der Experten. (Sieger: We) den Sänger Winnetou, den Liebling der italienischen Götter Meazza. der bunte Freitag abend, mit den vielen lustigen und

neuen Produktionen, darunter die Produktion der Experten: „König Nero", der Butz zum Opfer fiel.
Das gerrisene und und lehrreiche Kurslager, soll uns allen lang in Erinnerung bleiben

Meazza.

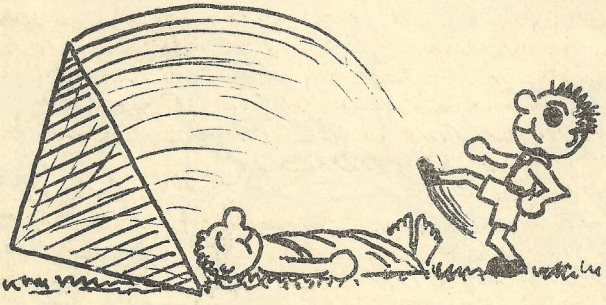


SCHWYZERSTÄRN CHRONIK.

März, April, Mai, Juni

3/4.3.35. Führerskiausflug, Springenboden (8 Teilnehmer)
10.3.35. Skifest Schwyzerstärn. Leiter Harald Widmer.
den Föhnli-orientierungslauf gewinnt Föhnliföhre! [V. Léon Dubied.]
23.3.35. Abteilungsantreten. In die Leitung des 4. Zuges tritt ein: JFm Kaspar Arbenz.
30-31.3.35 Kontroll und Platzanweisungsdienst im Münster. [Matthäus Passion.]
30.3/6.4.35 3. Examenkurs in Kandersteg. 16 Kandidaten, 10 Führer. Kursleiter: der OFm.
7-12.4.35. Lötschenpassfahrt für Oberpfadfinder.
7-9.4.35. Frühlings-Skilager 4. Zug in Adelboden.
7-10.4.35. Gradreisenskilager 3. Zug in Schönried.
10.4.35. OFm A. Frick, Abt. Kurst. Franz. Liechtenstein erhält das Schwyzerstarntuch ehrenhalber.
18-22.4.35 Veteranenskilager auf Birre [St. Stephan].
24.4.35. Jahresversammlung der Abteilung Schwyzerstorn. Die Führerschaft wählt zum OFm: **Hans Eggenberger.** Zu Führer röten die Fm. R. Hs. Juncker, A. Kehrli, AC Semde, W. Trachsel, R. Daut, P. Althaus, und neu H.R. Sterchi. Abt. Kassier. Fm. R. Daut, Rechnungsrevisoren die Herren Zehnder und Zesiger.
11.5.35. Beginn der Schwyzerstärnkämpfe (1935: Fussball) Am 15.6.35. 6 Zug Sieger
26.5.35. St. Georgstag. Riedenwald-Steingrube Herrenschwand. Geländespiel. [Sieger: 8 Zug.] Feldgottesdienst des Herrn Pfr. Müller. Föhnliwettbewerb im Brotbacken. [Sieger. P. Wolf.] Schwyzerstärnseilziehen [Sieger: 3. Zug.] JFm Otto Heierle tritt in die Leitung des 8. Zugs ein.
8-10.6.35 Pfingstlager:
1.u.8 Zug **Erlach** (Fm. F. Bieri jun)
2 Zug **Oberoor** (Fm. R. Weber u. JFm. J. de la Cuadra)
3. Zug. **Oeschisee** (Fm. P. Schmitter. JFm. H.U. Bütikofer)
4. Zug. **Tannenhof.** [JFm. B. Eckmann, u. K. Arbenz]
5 Zug. **Prèles.** (Fm. F. u. H. Heftermehl.)
6 Zug. **Hogneck.** [Fm. P. Althaus, JFm. H. Nussberger, W. Kuhn, I. Fm. H.R. Sterchi u. F. Reust.]
7 Zug. **Lyss**
Wolfsmeute. **Sündlauenen.** (alle. W Finnen).

22-23.6.35.



Schweizerischer Führertag in Kyburg. 10. Schwyzerstärnführer.

Essex OFm.

Das Sprachrohr des Oberfeldmeisters:

Adresse. Engeriedweg 19. Tel. 34.6.97.

1. **Das Materialbüro** des schweiz. Pfad. Bundes Marktgasse 62 führt neuerdings ausgezeichnete Pfadersöcke. Die ganze Ausrüstung kann somit dort bezogen werden.
2. Die Pfad Abt. Schwyzerstärn führt am 2. Mai 1936 in sämtlichen obern Räumen des Kasinos den Familienabend durch.
3. Wir besitzen im Heim ein eigenes Telephon: Nr. 20327, Pfadfinderheim Schwyzerstärn.
4. Am 27. Mai vermählte sich unser Wolfs. Fm. Alfred Demole mit der Wolfführerin Heni Schmitter. Die Wolfsmeute liess sich die Gelegenheit nicht entgehen dem neuvermählten Paar nach der Trauung durch ein kräftiges Wolfsgeheul ihre Treue zu beweisen. Ein Pfaderstreichquartett unter der Leitung von Anton, Pfaderdelegierte aus allen Zügen und eine Schnitzelbank von Pardon u Sarah brachten recht pfadfindersche Note in dieses Fest.
5. Auch Rover Hans Säckli lief am 18. April in den Hafen der Ehe ein.
6. Am 25. Mai wurde unserm bewährten **Hannes Juncker** einlängst verdiente Ehrung zu teil. Er wurde zum **Kantonalfeldmeister** des Kanton Berns ernannt.
7. RFM. **Albert Kuhli** hat mit Erfolg den Schweiz. Fortbildungskurs für Rover führer bestanden, und erhielt vom EFm (us 2. in der Abt.) die Silwell Krawatte. (1. Hannes Juncker)
8. Jüngst ist ist der Sohn eines der ersten **Venners** der Abt., Hans Soltermann dem Schwyzerstärn beigetreten. Somit hat bereits **eine** Generation die Pfaderbewegung durchlaufen.
9. Die Rover **Karl und Hermann Plattner** haben mit Erfolg die Gymnasial, resp. Zeichenlehrer prüfung bestanden. Unsere herzlichsten Glückwünsche!
10. Rover Hanakt Wüster (Dr. jur. Fürsprecher) hat an der Neuengasse 30, 5 Stock ein Treuhandbüro eröffnet. **Essex**

Wolfsübertritte. Die Führerschaft fasste dieses Jahr einen wichtigen Beschluss: Alle übertretenden Wölfe werden künftig dem 3. u. 8 Zug zugeteilt. (Ausnahme: Brüder in andern Zug) So wird eine einheitliche **Ausbildung** der übertretenden Wölfe bezweckt. Es wird so vermieden dass „alte Wölfe" wieder ganz von vorn anfangen müssen. **Essex**

Zugswettbewerbe. wurden von folgenden Zügen gewonnen.
1. Schwyzerstärnstafette (Schwyzerstärntag Landort, Herbst 34) **2. Zug**
2. Schwyzerstärnseilziehen (St. Georgstag Herrenschwand Frühjahr 35) **3 Zug**
3. Sieger im Geländespiel (St. Georgstag Herrenschwand Frühjahr 35) **8 Zug**
4. Sieger im Brotbacken. 1. Fähnli Wolf, 14, 5 Zug, (Venner Hans Huber)
   2 " Falk 7, 8 Zug (" Harry Rösser)
   3 " Elch 23, 4 Zug (" Hans Flückiger) **Essex**

Aufgabenstunde. Jeden Mittwochabend (Ferien ausg.) findet im Heim (Abt. Zimmer) von 19.15 – 20.15 eine Aufgabenstunde statt, an der alle Schwyzerstärnler sich ihre Schul Aufgaben erklären und schw. einzelnen. Fächern nachhelfen lassen können.

24. August 1935. **Landortertag** Nachmittags spielt der 6 Zug gegen die erste Mannschaft der Knabenerzrenungsanstalt Landort Fussball, abends folgt ein Lagerfeuer der Landorthuber, mit den Führern, Venner und Jungvenner.

24. August. Wieder beginn des Heimabends und Spitaldienst. Beginn.. 14°° 16°° 2. Zug.

Das Boden in der offenen Aare an Übungen und Kursen ist allen Führern, Pfadern und Wölflingen **verboten!**

Der Schwyzerstärn auf der Ka. We. De.

Am 16 Juli 1935 fand auf der Ka, We. De ein Schwimmwettkampf statt, an dem 15 Schwyzerstärnler starteten. Nach der Sportpresse zu urteilen waren die Zeiten der beiden Sieger sehr gut. **Resultate.** 71m Freistil für Pfad unter 16. J.

1. Heiri Sandmeier Schwyz. 3 Zug	57, 2°°	4. H. Althaus Schwyz. 6 Zug	
2. Edi Hummel Schwyz.	1 " 57, 4°°	5. P. Staub Patria	
3 P. Hunziker. Patria	1.02.2 Min.	6. Kurt Furrer. Sch. 3 Zug	

Essex

Bestand der Abteilung Schwyzerstärn auf den 1. Juli 1935.

Führer und Führerinnen	30
Wölflinge	44
Pfadfinder	194
Rover	40
Total.	308

Essex F

Was ein rechter Schwyzerstärnler ist, der grüsst in Uniform alle Führer, Pfader und Wölflinge! Er weiss dass er unbedingt in unsere Sommer Herbst und Winterlager gehört. Wir bitten alle Schwyzerstärnettern, ihre Söhne in unsere Lager ziehen zu lassen.

Schwyzerstärnlager.

1. Zug - Grindelwald. 30 Sept. — 10 Okt. 1935. Jfm. Otto Rubacher.
2. Zug : Leissigen Thunersee. 15 - 30 Juli 1935. Fm Rolf Weber.
3. Zug : Mättenbach bei Madiswil (Emmental) 30 Sept. - 12 Okt. 1935. H.U. Bütikofer.
4 Zug : St. Prex (Genfersee) 1 - 15. Okt. 1935 Jfm Beno Eckmann.
5 Zug. : Ennetbürgen (Buochs Vierwaldstättersee) 29 Juli - 15 Aug. 1935 Fm Hans Hefermehl.
6 Zug : Herbstwanderung. Interlaken, Lauterbrunnen, Kleine u. grasse Scheidegg. Jochpass, Engelberg Stanstad. 30 Sept - 9. Okt. 1935. J.Fm. Heinz Nussberger.
7 Zug. : Zeltwald 18 Juli - 2 Aug. Fm. Hs. R. Sterchi.
8. Zug : Dienstpatr. am schweiz. Fortbildungslager in Greng 13 - 18 Aug. 1935. F. Haller.

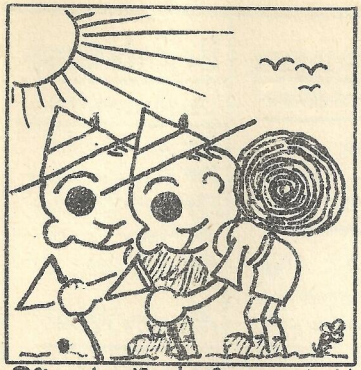
Ordentliche Generalversammlung „Heimverein."

Montag 25 März im Heim. Nach Vorlesen des Protokolls und einer Schilderung der Tätigkeit im vergangenen Jahr, wurde der Kassabericht und der Bericht der Rechnungsrevisoren vorgelesen. Diese wurden einstimmig gutgeheissen und dem Kassier und den Revisoren Decharge erteilt unter Verdankung ihrer Arbeit. Die Baurechnung wurde dem Vorstande zur endgültigen Genehmigung und Regierung überwiesen, was inzwischen in der letzten Vorstandssitzung vom 2. Juni 1935 geschah. Der Vorstand wurde in Globo neu gewählt:

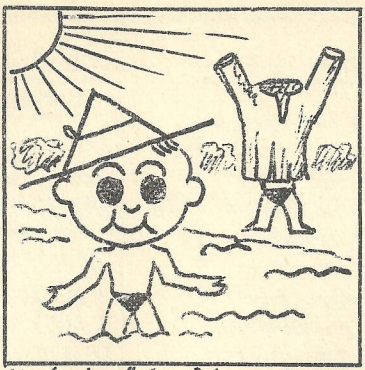
Präsident:	C.F. Hefermehl.
Sekretär	E. Haeussler
Kassier	W. Sterchi.
Heimverwalter.	R.H. Junker.
Beisitzer.	H. Wagner. H. Rahm, sen. E. Böckli, W. Trachsel Ofm. H. Eggenberger.
Rechnungsrevisoren.	Dr. H. Widmer E. Kipfer sen.
Ersatz:	Dr. E. Steiner.

Der Heimverein.

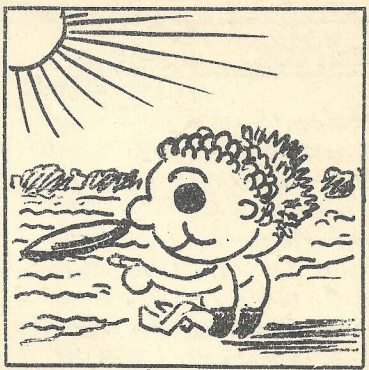
PAL UND PETERS PFINGSTTOUR



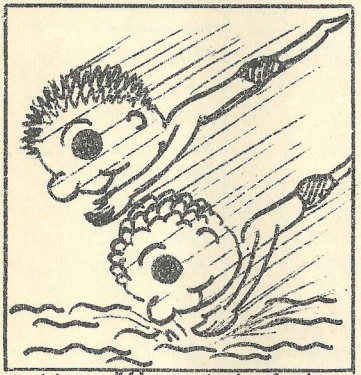
Pfingsten ist ein Sonnenstrahl
Wie für Peter, so für Pal,
Drum sieht man die beiden lachen
Trotz der Last der Zeltesbladen.



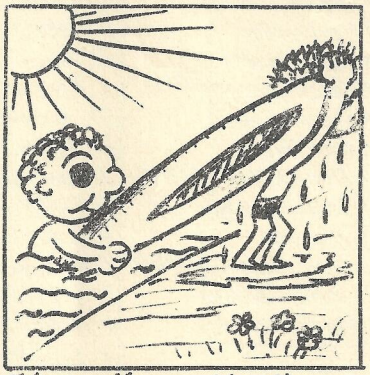
Und sie rüsten sich zum baden
Dass das Wasser ihre Waden
(Da das Wetter heiss und schwüle)
Spüle und zugleich sie kühle.



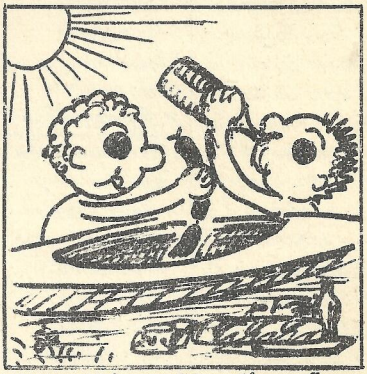
Plötzlich ruft der Peter munter:
Sieh mal Pal, da schwimmt was runter!
"Ist das nicht, potz Sapperlot
Ein gekipptes Paddelboot?"



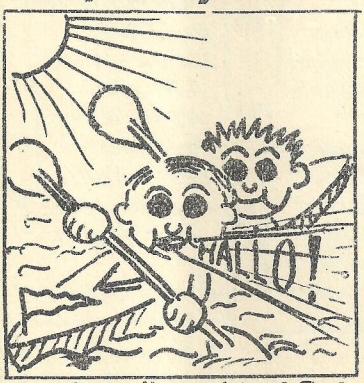
Heldenmütig und sehr froh
stürzen sie ins H_2O
Pal der meint, das sei ein Bissen
Peter findet es gerissen.



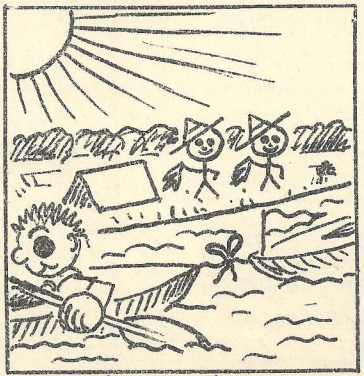
Wird es ihnen wohl gelingen
Es den Fluten abzuzwingen?
Schliesslich bringen sie's ans Land
Und das ist schon allerhand.



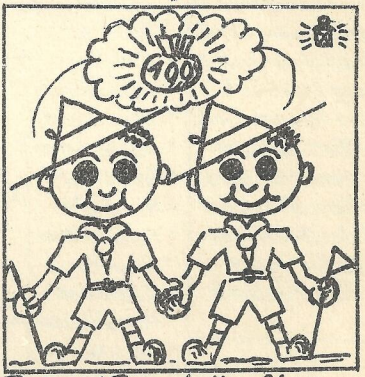
Sicherlich macht es Vergnügen
So ein Ding anstand zu kriegen
Auch der Inhalt macht viel Freude,
Denn es ist 'ne volle Beute.



"Du, ein zweites Boot" ruft Pal
Mit Besatzung diesesmal.
Diese schreit: „Hallo, Hallo!
Schwamm ein Kahn da irgendwo?"



„Ist soeben angekommen.
War es Euch davongeschwommen?"
Freudig nimmt man's in Empfang.
Weiter geht's dem Fluss entlang.



Pal und Peter hoffen schon
Auf den schönen Finderlohn,
Denn sie haben nicht vergessen
Anzugeben die Adressen.

Pardon + Latudere. —

MUTATIONEN:

Eintritte:

No:

1027. Werner Richarz W.
1028. Hans Streiff W
1029. Fortunat Rocco 4.Z.
1030 Roman Rocco 4.Z.
1031. Irwin V. Noegeli W.
1032. Walter Roth W
1033. Pfr. R. Müller Stab
1034. Hermann Tschanz 5.Z
1035. Hans R. Hutmacher W.
1036. Hans Tschanz W.
1037. Erich Haldeman 6.Z
1038. Hans R. Brenscher W
1039. Max Mauerhofer 5.Z.
1040. Franz Hartmann W
1041 Robert Lüscher W.
1042. Heinz Gasser W.
1043. Hans Hugi 7. Zug.
1044 René Burlet 7.Z
1045 Bruno Rösler 7.Z.
1046. Hans Häbich 4.Z.
1047. H. Soltermann 7.Z.
1048. Walter Schnewlin 7.Z
1049 Fred Trachsel 2.Z
1050. Fm. A. Schuliger R.
1051. Dr. M. Knuchel R.

Übertritte:

Von Wolf zu Pfadf:
Jürg Wagner in 9 Zug.
René Schweingruber 3Z.
Robert Schweingruber 3Z.
G. Rindlisbacher 4 Z
Georg Keferli in 4.Z.
Heinz Hömmerli in 7 Z.
Von Pfad. zu Rover.
Fm. Hans Ulrich Furrer
Jhn Rudolf Schmitter
V. Peter Stückelberger
V. Markus Huber
V. Hans Brodbeck.

1. Examen (Forts.)

Kurt Humbel } 7Z.
Paul Ludwig }

Examen:

1. Sternwolfex.

Jw. Ernst Vogt
" Peter Friedli
" Kurt Ammann
" Hans Streiff
" Jörg Fischer
" Hans F. Stauffer
" Werner Richarz
" Rudi Nitschi
" Willy Pfister
" Walter Gugger
" Armon Fraideroux
" Walter Zeller
" Roger Zwicky
" Urs Bejeler
" Robert Schweingruber.
" Theo Nottiger.

2. Sternwolfex:

H. René Schweingruber
" Kurt Salvisberg
" Peter Münger
" G. Rindlisbacher
" Heinz Hömmerli
" Urs Schmid
" Hans F. Stauffer
" Kurt Plattner
" Erich Siegenthaler.

1. Examen:

JPK. A. Wittwer. 1 Zug
" O. Thüler
" Karl Riker } 8Z.
" F. Montavon
" F. Zurlinden
" Hans Luzeks
" M. Eichenberger
" Henry Schoefli
" W. Schurter } 4Z.
" Fortuna Rocco
" Roman Rocco
" G. Hefermehl
" Hansuli Wüsten } 5Z.
" Heinz Romer.
" Peter Keller
" Rudi Jecker.
" Hans Hugi } 7Z.
" René Burlet
" H. Soltermann

2 Exam. m. Versprech.:

Jp. Hans. R. Rüegger
" Karl Schärli
" Kurt Merkli
" Karl Siebenmann } 8Zug.
" Hermann Walter
" Eugen Bürgi
" Ruedi Reinmann
" Gino Casserini
" Hans Greiner
" Peter Pfander } 5Zug.
" Kurt Bolli
" Theo der Sen
" Walt. Brotschen
" Ruedi Anliker
" Walter Frieden
" Hans R. Tanner } 6Zug.
" Robert Fahrn
" Karl Hugi
" Franz Müller } 9Zug.
" Louis Pruschy
" Max Leu
" Eris Haberli } 8Zug.
" Helmut Büchele

Versprechen:

P. Roger Amann 5Z.
" Richard Kohli 6Z.

2. Examen:

JP. M. Thommen 7 Zug
" Jürg Moser 5.Zug
" Ueli Geissler 6Zug
" R. Eggenschwiler 8 Zug
" Paul Jseli 8 Zug

3. Examen:

JV. Marcel Spähni 1.Z.
JV. Hans Huber 5.Z.
V. H.U. Althaus 6.Z.
JV. Arnold Kunzli 6.Z.

Spez. Examen:

Haushaltarbeiten.

L.W A Gyax.
Rd. F. Hans P. Kohler

Skifahrer.

JV. Kurt Furrer 3Zug
V. W Leuenberger 5.Z.
V. Felix Adamina 6.Z.
JV. Arnold Künzli 6Z.

Samariter:

JV. Max Erpf } 1Z.
V Georg Sigrist
JV. Marcel Spähni
V. Hans Staub
JV. Aschlimann 2Z.
JV. Peter Büli Kofer } 3Z.
P. Rud. Rüegger
JV. Rolf Minder
V. Hans Gaffner
P. Hermann Walter
JV. Kurt Furrer.
V. Adolf Balsiger } 4Z.
V. Ed. Thomann
P. Fritz Deprez
Jv. Hannes Steiner.
V. Felix Adamina } 6Z.
V. U. Althaus
JV. Hans Bösiger
JV. Karl Oppliger
Jv. Scheidegger W
VM Brodbeck. 7Z.
JV. W. Eggenschwiler } 8Z.
V. Haller Franz
V. Harry Fässer
JV. Rolf Fasser.
Jv. Heyerle Emin
V. Fritz Stalder.

Beförderung.

Jungrudelführ.:

ZW Urs Schmid
ZW E. Siegenthaler
ZW Kurt Plattner
W Peter Friedli
ZW. H.F. Stauffer.

Rudelführ.:

JRdf. K. Salvisberg
Z.W. P. Münger.

Jungvenner.

P. Peter Bütikofer } 3Z.
Max Gerster
Roger Ammann } 5Z.
Gino Casserini
~~Kurt Bolli~~
Karl Hugi } 7Z.
Franz Müller
Pál Höke
Max Leu 8Z.

Venner:

Hans Gaffner 3Z.
Hans Huber 5.Z.
Fred Aschlimann } 7Z.
Karl Clerc
R. Zwimmermann
A Ruetsch
Harry Fässer } 8Z.
Franz Haller
Fritz Stalder
P. Hans Staub 1Z.
Hans Flückiger 1Z.

Jungfeldmeister:

V. Kaspar Arbenz 4Z
V. Otto Heierle 8Z.

Hrn. Mischler Rudolf, Neufeldstr. 159, Bern